

Clavier-Salon im Januar

Neujahrskonzerte 1 & 2

Mittwoch 1. Januar 18:00 h & 20:30 h
Clavierabend Gerrit Zitterbart

Mittwoch 8. Januar 19:45 h
Clavierabend Gerrit Zitterbart

Freitag 10. Januar 19:45 h
Gesprächskonzert Gerrit Zitterbart

Mittwoch 15. Januar 19:45 h
Trioabend Abegg Trio

Konzert junger internationaler Preisträger

Freitag 17. Januar 19:45 h
Clavierabend Vadim Chaimovich, Litauen

Sonntag 19. Januar 11:15 h
Kinderkonzert mit Gerrit Zitterbart

Donnerstag 23. Januar 19:45 h
Clavierabend Gerrit Zitterbart

Sonnabend 25. Januar 19:45 h
Salonabend: Meine Heimat ist bei Dir.
Eine musikalische Brieflesung zu Clara
und Robert Schumann mit Marina Baranova (Klavier), Carmen Barann und Petra Pape (Lesung)

Konzert junger internationaler Preisträger

Mittwoch 29. Januar 19:45 h
Clavierabend Eugen Shon, Korea

Freitag 31. Januar 19:45 h
Duoabend Christoph Henkel, Violoncello &
Gerrit Zitterbart, Claviere



Schubert, Mendelssohn
Érard 1888, Wornum 1845

Haydn, Mozart & Beethoven
"Wiener Klassik" Walter 1795

Beethoven unter dem Mikroskop:
Sonate e-Moll op.90
Dulcken 1815, Steinweg 1898

Haydn, Beethoven, Schostakowitsch
Dulcken 1815, Steinweg 1898

Haydn, Mozart, Beethoven,
Schumann, Liszt
Steinweg 1898

„Wir gehen ins Konzert“
Steinweg 1898

Chopin
Érard 1888

Clara und Robert Schumann,
Chopin, Scarlatti, Couperin
Steinweg 1898

Haydn, Mozart, Beethoven,
Schumann, Liszt
Steinweg 1898

Beethoven, Schubert, Brahms
Walter 1795, NN 1825, Ehrbar 1882

jeweils Sonnabend

4.1. 12:00 h

18.1. 12:00 h

„Musik

zum Mittag“

30 Minuten

5 € Einheitspreis

kein Vorverkauf

Historische Flügel von Walter,
Dulcken, Wornum, NN, Ehrbar,
Érard & Theodor Steinweg

Clavier-Salon

Stumpfebiel 4

Preise: 15 € Soloabende

20 € Kammermusik

10/5 € Kinderkonzerte

immer 10 €: Schüler & Studenten

Karten:

Notabene Burgstr. 33

Tonkost Theaterstr. 22

Göttingen Tourismus e.V.

(Altes Rathaus)

Göttinger Tageblatt

www.reservix.de

Abendkasse

www.clavier-salon-goettingen.de

Die Kinder- und Jugendkonzerte und die Konzerte junger internationaler Preisträger werden in Kooperation mit dem Förderverein Clavier-Salon e.V. organisiert. Wir danken für diese Unterstützung!

Der Clavier-Salon in der Göttinger Altstadt präsentiert eine neue „alte“ Form der Musikdarbietung. Zu Zeiten der Komponisten der Klassik und Romantik waren die Räume für Konzerte viel kleiner als unsere heutigen großen Konzertsäle. Das Erleben der Musik war dadurch direkter und oft eindrucksvoller. In unserem speziellen Clavier-Salon werden überdies sieben historische Flügel präsentiert, die die Entwicklung des Klaviers von den Anfängen bis in die Gegenwart aufzeigen. So sind faszinierende Wieder-Entdeckungen von alten Klängen möglich, die wohlbekannte Werke ganz neu erscheinen lassen.

Im Jahr 2014 feiert das **Abegg Trio** sein 38-jähriges Jubiläum. Das Trio mit Ulrich Beetz - Violine, Birgit Erichson - Violoncello und Gerrit Zitterbart - Klavier, das nun schon seit 1976 in gleicher Besetzung konzertiert, darf in vielfacher Weise das Prädikat „außergewöhnlich“ für sich beanspruchen. Das Trio wurde zu Beginn der gemeinsamen Arbeit mit Wettbewerbspreisen im In- und Ausland (Colmar, Genf 1977, Bonn 1979, Bordeaux 1981, Bernhard Sprengel Preis 1986, Robert Schumann Preis 1992) und in der Folge mit Einladungen zu Konzerten und Festivals in 50 Länder in 6 Erdteilen honoriert. Die über 30 CD-Einspielungen des Abegg Trios sind von der Presse hoch gelobt und mit Preisen ausgezeichnet worden (u.a. fünfmal „Preis der Deutschen Schallplattenkritik“).

Vadim Chaimovich wurde in Vilnius (Litauen) geboren. Mit fünf Jahren erhielt er den ersten Klavierunterricht, mit sieben trat er bereits mit einem Kammerorchester innerhalb der UdSSR auf. Seine Lehrer waren zwei bedeutende Musiker: der Frankfurter Klavierprofessor Lev Natochenny und der Dresdener Starpianist Peter Rösler, beide Schüler des legendären Lev Oborin. Die internationalen Meisterklassen mit berühmten Künstlern wie Claude Frank, Rudolf Kerner, Gary Graffman und Eugen Indjic waren weitere wichtige Bausteine seiner pianistischen Ausbildung. Vadim Chaimovich wurde bei internationalen Wettbewerben, wie beispielsweise beim Schubert Wettbewerb in Dortmund, Schlern Musikwettbewerb Italien, William Kapell International Piano Competition in Maryland (USA) ausgezeichnet.

2008 spielte Vadim Chaimovich für das italienische Label Sheva eine CD mit Werken von Joseph Haydn und Wolfgang Amadeus Mozart ein. Seine zweite CD mit Rachmaninoff, Mendelssohn und Chopin ist 2010 erschienen.

Marina Baranova ist als Tochter einer Musikerfamilie in der Ukraine geboren. Bereits in jungen Jahren lernte sie auf dem Klavier zu improvisieren und hat schon sehr früh erste Konzertauftritte bestritten. Im Jahre 2000 kam sie nach Deutschland, wo sie an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover eine der letzten Schülerinnen von Wladimir Krajew war. Marina Baranova wurde mit zahlreichen internationalen Preisen ausgezeichnet und ist inzwischen eine weltweit gefeierte Konzertpianistin.

2012 hat sie ihr vielbeachtetes Debüt-Album mit Werken von Robert Schumann veröffentlicht und wirkte als Gastsolistin bei einer CD-Einspielung des Klarinettenisten Giora Feidman mit. Jüngst ist ihre neue CD „Firebird“ mit eigenen Kompositionen zusammen mit dem Percussionisten Murat Coşkun erschienen.

Eugene Shon wurde in der Hafenstadt Busan in Südkorea geboren. Nach der Einwanderung ihrer Familie nach Kanada im Jahre 1999 wurde sie als Stipendiatin an das renommierte „Royal Conservatory of Music“ in Toronto in die Klasse von James Anagnoson aufgenommen. 2006 hat sie ihr Studium in der Klasse von Gerhard Oppitz an der Münchener Musikhochschule begonnen. 2007 wechselte sie an die Musikhochschule nach Stuttgart, wo sie bei Andrzej Ratusinski und Friedemann Rieger studierte. Seit Oktober 2013 studiert sie an der Musikhochschule Hannover bei Roland Krüger und Wolfgang Zill.

Meisterkurse bei renommierten Pianisten ergänzten das Studium: bei Alfred Brendel, Paul Badura-Skoda, Philippe Entremont, Jacques Rouvier und Marc Durand. Auszeichnungen und Stipendien: „Internationaler Palma d'Oro Klavierwettbewerb“ in Genua, „Aloise Vecchiato Special Interpretation“-Preis, „Paula Salomon-Lindberg Lied-Duo Wettbewerb“, „Toronto Symphony Orchestra Competition“, „Cathedral Bluffs Symphony Orchestra Competition“, „Korean Radio Broadcast Competition“, „Canadian Music Competitions“.

Solo und kammermusikalische Konzerte in Kanada, Südkorea, Japan, Frankreich, Italien und Kroatien.

Christoph Henkel, der bald nach seinen ersten Konzertauftritten unter Kennern als Geheimtipp galt, genießt weite internationale Anerkennung und gehört zu den besten Cellisten nicht nur seiner Generation.

Er spielte in den großen Konzertsälen der Welt von New York bis Paris von Tokio bis London, in der Berliner Philharmonie, im Concertgebouw Amsterdam, in Londons Wigmore Hall, im Münchner Herkulessaal und in Neapels Teatro San Carlo, wo er große Erfolge feierte. Als Solist musizierte Christoph Henkel mit den Berliner Philharmonikern, den Radio-Symphonieorchestern von Berlin, Hamburg, Frankfurt, Hannover u.a. unter Dirigenten wie Erich Leinsdorf, Vaclav Neumann und Elijahu Inbal. Als Kammermusiker hatte er bedeutende Partner wie Accardo, Brainin, Chumachenko, Firkusny, Gingold, Giuranna, Hoelscher, Kussmaul, Robert Levin, Magaloff, Perlemuter, Pludermacher, Poulet, Primrose, Carl Seemann, Joseph Silverstein ...

Seit 1973 ist Christoph Henkel Professor an der Freiburger Musikhochschule und gibt regelmäßig Meisterkurse in Barcelona, Les Arcs, Flaine, Courchevel, Kusatsu (Japan), Seoul, Sarasota (Florida), Uppsala, Portogruaro, Prades.